



Kongreya Neteweyî ya Kurdistanê
Kurdistan National Congress
Congrès National du Kurdistan

KNK

INFORMATIONSDOSSIER IV

2014-10-15

**In Erinnerung an Srebrenica, Vukovar, Rwanda,
Halabja, Shengal...? Möglicherweise haben wir es uns
nie verziehen. Wenn wir keine Wiederholung dessen in
Kobane wollen, so müssen wir jetzt handeln.**

**Ist es nicht unsere Verantwortung, den Kurdischen Widerstand in
Kobane zu unterstützen??**

HEADQUARTERS. Rue Jean Stas 41 1060 Bruxelles tel: 00 32 2 647 30 84 fax: 00 32 2 647 68 49
Homepage: www.kongrakurdistan.net E-mail: kongrakurdistan@gmail.com

KNK UK. 6-9 Manor Gardens London N7 6LA tel: 0207 272 7890
Homepage: www.kongrakurdistan.net E-mail: knklondon@gn.apc.org

Inhalt

1. EINLEITUNG	3
2. KOBANÊ – WARUM IST DIESE STADT IM BELAGERUNGSZUSTAND?.....	3
3. BILANZ DER ANGRIFFE GEGEN KOBANÊ DURCH DIE IS SEIT DEM 15. SEPTEMBER 2014.....	5
3.1 IS KONZENTRIERT ALLE SEINE KRÄFTE GEGEN KOBANÊ	5
3.2 TÜRKISCHEN STAAT BELIEFERTE MUNITION AN DIE IS MIT DEM ZUG	5
4. DER WIDERSTAND IN KOBANÊ ENTWICKELT SICH ZU EINER NATIONALEN WIDERSTANDS.....	6
4.1 MASSENDEMONSTRATION IN EUROPA	6
4.2 SÜDKURDISTAN (NORDIRAK)	7
4.3 OST-KURDISTAN / IRAN	7
4.4 NORDKURDISTAN / TÜRKEI.....	8
4.4.1 DIE BILANZ DER ANGRIFFE DURCH DIE TÜRKISCHE POLIZEI :	9
5. ERKLÄRUNG DES UN-SONDERGESANDTEN	10
6. ERKLÄRUNG DER EU.....	11
7. DIE STADT, DIE DIE WELT ERSCHÜTTERT HAT, HAT MIT IHREM WIDERSTAND BEWIESEN, DASS SIE NICHT FALLEN WIRD	11
7.1 DIE STADT, DIE DIE WELT SCHÜTTELT	11
7.2 TÜRKEI-POLITIK IM NAHEN OSTEN, ISIS UND DIE KURDEN	12
7.3 DIE DREI HAUPTAKTEURE DES WIDERSTANDES IN KOBANÊ.....	14
FÜR WEITERE INFORMATIONEN UND DRINGENDE ANFRAGE	15

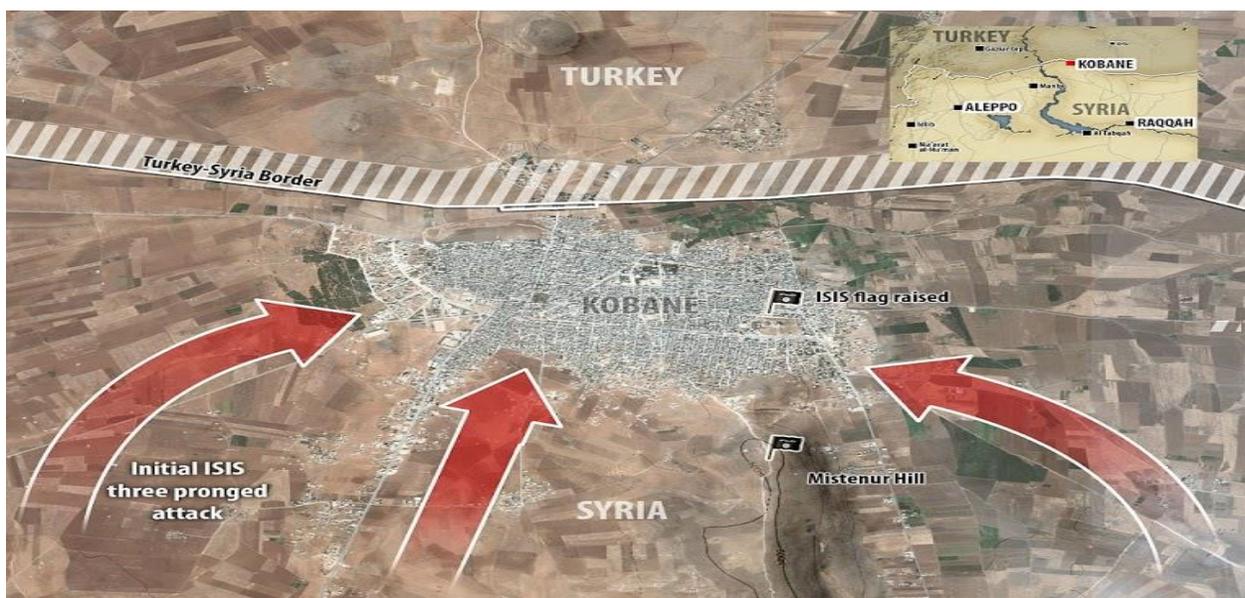
1. Einleitung

Anhand dieses Dossiers wollen wir wichtige Informationen über den andauernden Krieg in Westkurdistan (Rojava) mit Ihnen teilen. Wie sie aus diesen Informationen entnehmen können, ist der Mittlere Osten, und speziell Kurdistan, Schauplatz eines bedeutungsvollen Krieges. Der Bericht zeigt auf, dass die ISIS-Terroristen ein Massaker auf ganzer Breite vollziehen und einen Genozid am kurdischen Volk des Kantons Kobane verüben. Die aktuellen Angriffe von ISIS gegen den Kanton Kobane, die am 15. September begonnen haben, finden in Zusammenarbeit mit dem türkischen Staat statt. Die Kurden vollbringen einen legitimen Selbstverteidigungs- Krieg um diesem schmutzigen Krieg gegen die Menschlichkeit ein Ende zu setzen. Sie bekämpfen ISIS mit beschränkten Waffen und militärischen Mitteln, sie stützen sich nur auf ihre Willenskraft und die Unterstützung des Volkes. Das Tragische daran ist, dass die Kurden allein gelassen werden in diesem Krieg, der sie gesamte Menschheit bedroht. Davon abgesehen jedoch, sind die Kurden entschlossen in ihrem Widerstand.

2. Kobane – eine Stadt in Belagerung - warum?

Sie kurdische Region Kobane ist das letzte Jahr von drei Seiten von ISIS-Terroristen umstellt worden und im Norden durch die türkische Grenze. Seit dem 15. September 2014 haben gewaltvolle Angriffe auf Kobane durch breite ISIS-Kräfte mit starker Artillerie und Panzern stattgefunden. Einheiten der YPG und YPJ (Volksverteidigungseinheiten/ Frauenverteidigungseinheiten) haben den Angriffen für nahezu vier Wochen widerstanden, ungeachtet ihrer geringen militärischen Mittel und ihrer Abgeschnittenheit. Für die YPG und YPJ ist es zu einem existentiellen Kampf geworden, um Kontrolle über einen ihrer drei nicht-zusammenhängenden Enklaven in Nordsyrien zu erhalten und um die zivile Bevölkerung gegen die willkürlichen und grauenvollen Angriffen der ISIS zu verteidigen.

Kobane ist eine von drei nicht-zusammenhängenden Kurdischen Enklaven in Rojava (Kurdische Regionen Syriens). Kurden in Rojava haben in diesen Regionen, gemeinsam mit weiteren ethnischen und religiösen Gruppen, eine eigene Kantons-Verwaltung der Gebiete Afrin, Kobane und Cizire etabliert.



Kobanes Unabhängigkeit ist im November 2013 erklärt worden, mit einer demokratischen Verfassung in Beteiligung aller religiösen und ethischen Gruppen. Die Schaffung von radikaldemokratischen (Graßwurzel-Demokratie) Selbstverwaltungsstrukturen in Rojava stellt eine demokratische Alternative für den gesamten Mittleren Osten dar, jenseits von Nationalismus, religiösem Fundamentalismus und Patriarchismus. Dieses demokratische Modell in Rojava ist ein Dorn im Auge von Terror-Gruppen wie Al Qaida, Jubhat al Nusra und ISIS, ebenso wie für regionale Kräfte. ISIS führt Angriffe auf Kobane aufgrund dieser Errungenschaften in Westkurdistan (Rojava).

Innerhalb der letzten drei Wochen hat sich die Lage in der Region noch weiter verschlechtert. ISIS-Kräfte haben Kommetare veröffentlicht, auf welche Art und Weisen sie Kurden massakrieren und töten werden, wenn sie die Stadt erobern werden, bezeichnen diese als "Herätiker", "Sekulare" und "Ungläubige". Des Weiteren lassen die Stellungnahmen verlauten, dass sie geschworen haben die Stadt neu zu benennen mit "Ayn Al-Islam" und jedes Indiz vergangener Geschichte und Kultur auszulöschen. Kobane ist eine fruchtbare landwirtschaftliche Region in der altertümlichen Region "Obermesopotamien", die für das traditionell und kulturelles Erbe der 400 Dörfer der die Stadt umgebenden Gebieten bekannt ist. Die auf dem Land um Kobane lebenden Kurden wurden aus ihren Heimathäusern gezwungen; mehr als 370 Dörfer wurden ethisch von ihrer kurdischen Bevölkerung "gesäubert".

ISIS schreitet bis in die städtischen Gebiete Kobanes vor und fortlaufend finden schwere Straßengefechte zwischen YPG/YPJ und den ISIS-Terroristen statt. Es befinden sich noch immer Tausende Zivilisten in der Stadt und diese befinden sich in unmittelbarer Gefahr von Massakern der ISIS, da deren Gruppen versucht sind, den letzten noch erhaltenen Grenzübergang zwischen Kobane und der Türkei unter ihre Kontrolle zu bringen. The international coalition forces have conducted airstrikes in Kobanê the last weeks to halt the ISIS attacks. The airstrikes must, however, be coordinated with local YPG forces on the ground that are fighting ISIS street by street.

- *Die internationalen Koalitionskräfte haben in den letzten Wochen Luftangriffe durchgeführt, um den Angriffen der ISIS Einhalt zu gewähren. Diese Luftangriffe müssen jedoch mit den lokalen Kräften der YPG koordiniert werden, die am Bodern, Straße um Straße gegen ISIS kämpfen.*
- *Es besteht außerdem die unbedingte Notwendigkeit, einen Unterstützungs-Korridor von der Türkei aus nach Kobane hin zu öffnen, um den Belagerungszustand zu brechen und die Stadt logistisch und medizinisch zu unterstützen. ISIS hat ununterbrochen ihre Frontlinien mit neuen Kämpfern, Munition und schweren Waffen verstärken können.*
- *Die Welt muss jetzt handeln und den Widerstand in Kobane unterstützen, bevor ein neues Massaker am Kurdischen Volk begangen wird.*
- *Die Kantonverwaltungen in Syrien sollte anerkannt werden, auf gleiche Weise wie die Kurdische Regionalregierung im Irak. Der Widerstand der YPG/YPJ sollte unterstützt werden.*
- *Die Maße, die im Irak gegen ISIS angewandt werden, sollten ebenso für Syrien geltend gemacht werden.*
- *Dringende humanitäre Hilfe sollte den Menschen, die vor Übergriffen der ISIS fliehen, gewährleistet werden.*

3. Eine kurze Einschätzung zu den Angriffen der ISIS in Kobane seit dem 15. September 2014

Als die ISIS-Angriffe auf Kobane am 15. September begannen, erwarteten die regionalen Kräfte, ebenso wie die Türkei und andere Unterstützer von IS ein weiteres Sinjar oder Mosul und hofften, dass die Stadt innerhalb von Stunden oder Tagen fallen würde. Wie auch immer, der heldenhafte Widerstand der YPG- und YPJ-KämpferInnen Kobanes, mit beschränkten Mitteln und alten Waffen, bekämpften diese Terroristen für mindestens 30 Tage, ohne aufzugeben oder zu zögern. Insbesondere die YPJ-Kämpferinnen haben die internationale Aufmerksamkeit auf sich gezogen, wie sie Schulter an Schulter mit Männern kämpfen. Sie Moral und die Kampffähigkeiten der YPG/YPJ haben die Moral der Kurden in ganz Kurdistan und der ganzen Welt gefördert. Der Name Kobane und ihrer Kämpfer liegt heute auf den Zungen aller Kurden und der ganzen Welt.

3.1 ISIS hat alle seine Kräfte gegen Kobane zusammengezogen

ISIS hat seine Angriffe in anderen Regionen Syriens eingestellt und seine gesamten Kräfte gegen Kobane konzentriert. IS greift Kobane mit Kräften an, die sie aus dem Irak, Al Raqqa, Tel HemIs, Manbej, Jarabulus, Deir al-Zor, Tel Abyad und anderen Gebieten Syriens zusammengezogen haben. Nachdem die YPG/YPJ eine neue Offensive startete, kamen die IS-Terroristen aus Gebieten wie Tel Abyad und Jarabulus und brachten mehr schwere Waffen und Munition heran, mit dem Ziel die Stadt Kobane zu übernehmen. Abgesehen von den schweren Waffen, Panzern und Artillerie, benutzt ISIS immer häufiger Autobomben.

Während der ersten Tage der Gefechte unternahmen die YPG/YPJ präventative Maßnahmen gegen die Gefahr eines Genozides, indem sie zum Schutz von Zivilisten Dörfer evakuierten. Schritt für Schritt griffen ISIS kurdische Dörfer im Osten, Westen und Süden Kobanes an. Die schwersten Auseinandersetzungen brachen in den Dörfern im Westen Kobanes aus: *Zerik, Gire Zagros, Jib Alferec, Derbazin, Boraz, Degirmen, Ewene* and *Qilhayde*; East of Kobanê: *Korik, Metini, Idaniye, Bekhdik, Qilqilik* and *Ebu Sirre* and South of Kobanê: *Qerarishik, Bokhaze, Berkhbatan, Torman, Qamche, Kunaftar, Zerik, Ochkardesh, Chelebiye, Piling, Kharbistan, Goraniye, M.khabur*.

(Source: BBC)



3.2 Der türkische Staat versorgte ISIS per Zug mit Munition

Der türkische Staat ist direkt in den Krieg involviert, indem sie per Zug Munition und logistische Unterstützung für ISIS bereitstellen. Lokale Quellen in Girê Spî (Tel-Abyad) versichern, dass mit dem Zug auf die Linie zwischen Türkisch-Kurdistan und Syrisch-Kurdistan Lieferungen an eine Militärbasis gesendet wurden, die von Banden gegenüber dem Dorf Silîb Qeran genutzt würden.



4. Der Widerstand von Kobane wird zu einem nationsweiten Widerstand

Millionen KurdInnen in Nordkurdistan (Türkei) und in Europa unterstützten den heldenhaften Widerstand von Kobane. Auch Tausende demokratische Kräfte, Gruppen und Parteien in den jeweiligen Ländern nahmen an diesen Demonstrationen teil, in Solidarität mit dem Widerstand in Kobane und den YPG/YPJ-KämpferInnen. Sem folgten Proteste, Demonstrationen und Kundgebungen in Süd- (Irak) und Ostkurdistan (Iran).

4.1 Massendemonstrationen in Europa

London; Hunderte KurdInnen organisierten eine Demonstration am Flughafen Heathrow, um gegen die freie Einreise von Menschen über die Türkei zur Teilnahme an IS in Syrien und dem Irak zu demonstrieren. Die Demo, die am zweiten Terminal des Flughafens startete, zielte darauf die Flüge in die Türkei zum Anhalten zu bringen.

Deutschland; Kundgebungen und Demos in vielen Städten Deutschlands dauern an. Während die Menschen zu türkischen Botschaften marschierte, werden Sit-In-Aktionen weitergeführt. In fast allen deutschen Städten zogen KurdInnen zu den US-amerikanischen Botschaften, im Anschluss folgten Versammlungen bei den Regionalparlamenten. Versammelt vor dem Bundespapament, den Amerikanischen, Russischen und Französischen Botschaften, forderten die ProtestantInnen sofortiges Handeln, in erster Linie durch Deutschland und die Europäische Union.



Nicht nur in England und Deutschland, in anderen europäischen Staaten wie Schweden, Norwegen, Finnland, Dänemark, Frankreich, Italien, Belgien, den Niederlanden, der Schweiz, den Staaten des Balkan und Österreich. Sogar in Russland, Indien, Afghanistan, Südafrika und den USA, sowie in vielen Städten Südamerikas, gingen KurdInnen und FreundInnen der Kurden auf die Straße zur Unterstützung des Widerstands von Kobane gegen ISIS.

4.2 Kurdistan Region/Irakisches Kurdistan

In der zweiten Woche des Widerstandes von Kobane wurde in Sulaymaniyah ein breit organisierter Hungerstreik gehalten. Zu zwei Anlässen wurden große Demonstrationen veranstaltet.

Am 6. Oktober haben 35 Kurdische, Assyrische, Armenische und Tirkmenische politische Parteien eine Kampagne gegründet um die Kurdische Regionalregierung zu Unterstützung Kobanes anzuhalten.

Am 8. Oktober wurde vor dem Kurdischen Parlament in Erbil ein Hungerstreik begonnen. Am 9. Oktober fand eine Solidaritätsdemonstration mit Kobane statt, organisiert von 35 Kurdischen, Assyrischen, Armenischen und Tirkmenischen politischen Parteien in Erbil.

Das Kurdische Regionalparlament verurteilte am 12. Oktober den gewaltvollen Umgang mit Protestierenden in der Türkei, die in Solidaritätsaktionen für Kobane involviert sind und hielt die türkischen Autoritäten an, auf die Forderungen der Protestierenden einzugehen.

Zehntausende Menschen in Sulaymaniyah, Erbil, Dokan, Kelar, Halabja, Kirkuk, Rany und Germiyan hielten Demonstrationen für Kobane ab.

4.3 Ostkurdistan/Iran

In Ostkurdistan wurde die Stille gebrochen. Trotz der Gefahr durch das Iranische Regime, gingen Tausende auf die Straßen und riefen Parolen für die YPG/YPJ. Es ist allgemein bekannt, dass politische Betätigung oder Aktivität von KurdInnen im Iran mit der Todesstrafe bestraft werden kann. Trotz dessen standen die KurdInnen für Kobane ein. In Kurdischen Städten wie Mahabad, Urmiye, Sine, Ciwanroyê, Boka, Kirmanşah, Merîwan, Pîranşar, Serdeşt, Baneh, Saqiz, Paweh, Tebriz, sowie in der Iranischen Hauptstadt Teheran, riefen tausende Menschen für den Sieg Kobanes aus und verurteilten ISIS.



Angesichts deren Untätigkeit, protestierten in Teheran einige Hundert Kurden vor der Vertretung der Vereinten Nationen. Hunderte Kurdische Studierende hielten in der Nähe der Tebriz Univerität einen Protestmarsch ab. Nach den Protesten und Kundgebungen sind viele der Menschen verhaftet worden.

4.4 Nordkurdistan/Türkei

Millionen von Kurden protestierten gegen die Angriffe der ISIS auf Kobane. Doch die türkische Regierung griff die Protestierenden mit paramilitärischen Kräften an. Die türkischen Polizeikräfte riefen aus: “Lang lebe ISIS”.

Der türliche Innenminister Efkana Ala hielt eine Pressekonferenz ab und eröffnete die Bilanz der Protestaktionen überall in der Türkei seit dem 6. Oktober, die in Solidarität zum Widerstand in Kobane abgehalten wurden und angesichts der engen Verbindungen zwischen der AKP Regierung und ISIS ihren Protest zum Ausdruck brachten.

Ala lies verlauten, dass 33 Menschen ihr Leben verloren hätten und weitere 351 verletzt seien. Obwohl nach eigener Darstellung Alas Aktionen in 35 Provinzen der Türkei zu Beobachten seien, nannte er die Protestierenden “eine marginale Gruppe”.



4.4.1 Bilanz nach den Angriffen der türkischen Polizeikräfte:

	<u>OPFER</u>	<u>TODESURSACHE</u>	<u>DATUM</u>	<u>ORT</u>
1	Hakan Buksur (25)	Tränengasschatulle der Polizei	7th October	Muş/Varto
2	Hamdi Caner (55)	Geschützfeuer der Polizei	7th October	Van
3	Kerem Karaaslan (22)	Geschützfeuer paramilitärischer Kräfte	7th October	Mardin
4	Sinan Toprak (16)	Geschützfeuer paramilitärischer Kräfte	7th October	Mardin
5	Bilal Gezer (29)	Geschützfeuer paramilitärischer Kräfte	7th October	Mardin
6	Yusuf Çelik (17)	Geschützfeuer von "Dorfschützern" der AKP	7th October	Siirt
7	Mehdi Erdoğan (35)	Geschützfeuer von "Dorfschützern" der AKP	7th October	Siirt
8	Mahsum Çoban (21)	Geschützfeuer paramilitärischer Kräfte	7th-8th October	Diyarbakır
9	Emrah Demir (23)	Geschützfeuer paramilitärischer Kräfte	7th-8th October	Batman
10	Eshan Akdoğan	Geschützfeuer von Unbekannten	October	Mardin
11	Davut Nas (19)	Geschützfeuer der Polizei	8th-9th October	Siirt
12	Kamil Tas (28)	Geschützfeuer von Unbekannten	October	Siirt
13	Ahmet Albay (65)	Geschützfeuer von ISIS	8th October	Adana
14	Necmettin Çelik (45)	Geschützfeuer von "Dorfschützern" der AKP	9th October	Siirt
15	Abdülkerim Seyhan (27)	Geschützfeuer türkischer Soldaten	9th October	Mardin
16	Beşir Remezan Arif (8)	Geschützfeuer türkischer Soldaten	9th October	Nusaybin
17	Yunus Aktaş	Geschützfeuer der Polizei	9th October	Van
18	Erhan Şenyuza	Geschützfeuer der Polizei	9th October	Bingöl
19	Ali Bozan	Geschützfeuer der Polizei	9th October	Bingöl
20	Yunus Bulut	Geschützfeuer der Polizei	9th October	Bingöl
21	Murat Karaca	Geschützfeuer der Polizei	9th October	Bingöl
22	Necmettin Demir	Geschützfeuer der Polizei	9th October	Bingöl
23	Kendal Serhat	Geschützfeuer der Polizei	9th October	Bingöl
24	Süleyman Balcı (15)	Attacke rassistischer Islamisten	9th October	Gaziantep
25	Sevgi Alıcı (16)	Attacke rassistischer Islamisten	9th October	Gaziantep

26	Ömer Uçeker (27) "Name noch immer unbekannt"	Attacke rassistischer Islamisten	9th October	Gaziantep
27		Attacke rassistischer Islamisten	9th October	Gaziantep
28	Murat Dağ	Geschützfeuer der Polizei	9th - 10th October	Diyarbakır
29	Mert Değirmenci (18)	Attacke rassistischer Islamisten	9th - 10th October	İstanbul
30	Mesut Menekşe (42)	Attacke rassistischer Islamisten - Tränengas	9th - 10th October	Diyarbakır
31	Sahan Akdoğan (27)	Attacke rassistischer Islamisten	9th October	Gaziantep
32	Uğur Özbay (19)	Geschützfeuer der Polizei	9th October	Diyarbakır
33	Bayer Şeyhanlıoğulları (18)	Geschützfeuer der Polizei	9th October	Diyarbakır

5. Stellungnahme des UN-Sondergesandten



Der UN-Sondergesandte für Syrien, Staffan de Mistura, rief die internationale Gemeinschaft und die Türkei in Genf am 10. Oktober 2014 dazu auf, maßgebende Hamdlungen aufzunehmen, um Zivilisten zu schützen und den Fall der Stadt in die Hände der ISIS zu verhindern. De Mistura verglich die Situation in Kobane mit der Belagerung von Srebrenica und sagte:

“Erinnern Sie Srebrenica? Wir tun es. Wir haben es nie vergessen. Und möglicherweise haben wir uns das nie verziehen. Ich war in der Region. Ich war nicht in Srebrenica, aber ich gehörte der Generation des UN-Dekretariats an, das sich schrecklich fühlte als sie realisierten, dass sie sich auf Dubrovnik, auf Sarajevo fokussiert hatten, and Srebrenica gefallen ist. Erinnern Sie Vukovar, erinnern Sie Rwanda. Wir haben uns gesagt, basierend auf den Prinzipien, die der Generalsekretär Ban Ki-moon immer stärker betont, das heißt Unmittelbare Menschenrechte (“Human Rights Up Front”), dass wir, wenn es eine akute Gefahr für Zivilisten gibt, nicht stumm bleiben können, wir nicht stumm bleiben sollten. Es mag sein, dass es viele politische Gründe, strategische Gründe gibt, die aufzeigen, dass es schwierig ist, etwas diesbezüglich zu tun. Aber der Generalsekretär hat eine deutliche Stellungnahme abgegeben, dass jeder, der etwas tun kann, handeln sollte. Bitte treten sie in Aktion um Zivilisten zu schützen, in diesem Fall von Kobanê –Ayn al-Arab. Haben wir ein internationales Szenario, dass jede Art von Handlung rechtfertigt? Nun ja, die Resolution 2170 sagt es deutlich. Jeder sollte machen, was er kann, um dies grausame terroristische Bewegung zu kontrollieren und hoffentlich zu stoppen, besonders wenn diese deutlich aufzeigt, wo sie noch hinziehen werden. Das ist humanitäres Gesetz. Da gibt es Srebrenica. Da sind die Bilder, die wir nicht sehen wollen, uns nicht ansehen können, und ich hoffe, dass Sie keine Köpfungen von Menschen sehen werden, die der Verteidiger und der Zivilisten. Das sollte theoretisch genügend Ansporn sein.”

UN-Generalsekretär Ban Ki Moon und das Büro des Hohen Kommissars für Menschenrechte haben ebenso ihre schwerwiegende Besorgnis ausgedrückt, angesichts der Gefahr von Massakern an Kurden in Kobane.

6. Stellungnahme der EU



"Wir sind tief besorgt um die Sicherheit und humanitäre Situation in Kobane und dem Rest der Syrisch-Kurdischen selbsterklärten autonomen Regionen, nach drei Wochen Belagerung und heftigen Kämpfen gegen ISIL. Die Bevölkerung von Kobane hat der internationalen Gemeinschaft ihre Entschlossenheit bewiesen, alles ihrer Macht stehende zu tun um ihre Grundrechte und Werte zu verteidigen und gegen die Unterdrückung Widerstand zu leisten.

Wir verurteilen ISIL und ihre Offensive in Kobane zutiefst und bleiben verpflichtet unsere Rolle, im Kampf gegen ISIL und in Solidarität mit den Menschen, die unter den Aktionen der ISIL zu leiden haben, im vollen Maße zu spielen. Sie EU, die Türkei und alle regionalen und internationalen Partner müssen enger zusammen arbeiten, um die Bedrohung durch ISIL zu isolieren und einzudämmen. Sie EU unterstützt in vollem Maße die diplomatischen Bemühungen des UN-Sonderbeauftragten für Syrien Staffan De Mistura für eine politische Lösung der Syrischen Krise.

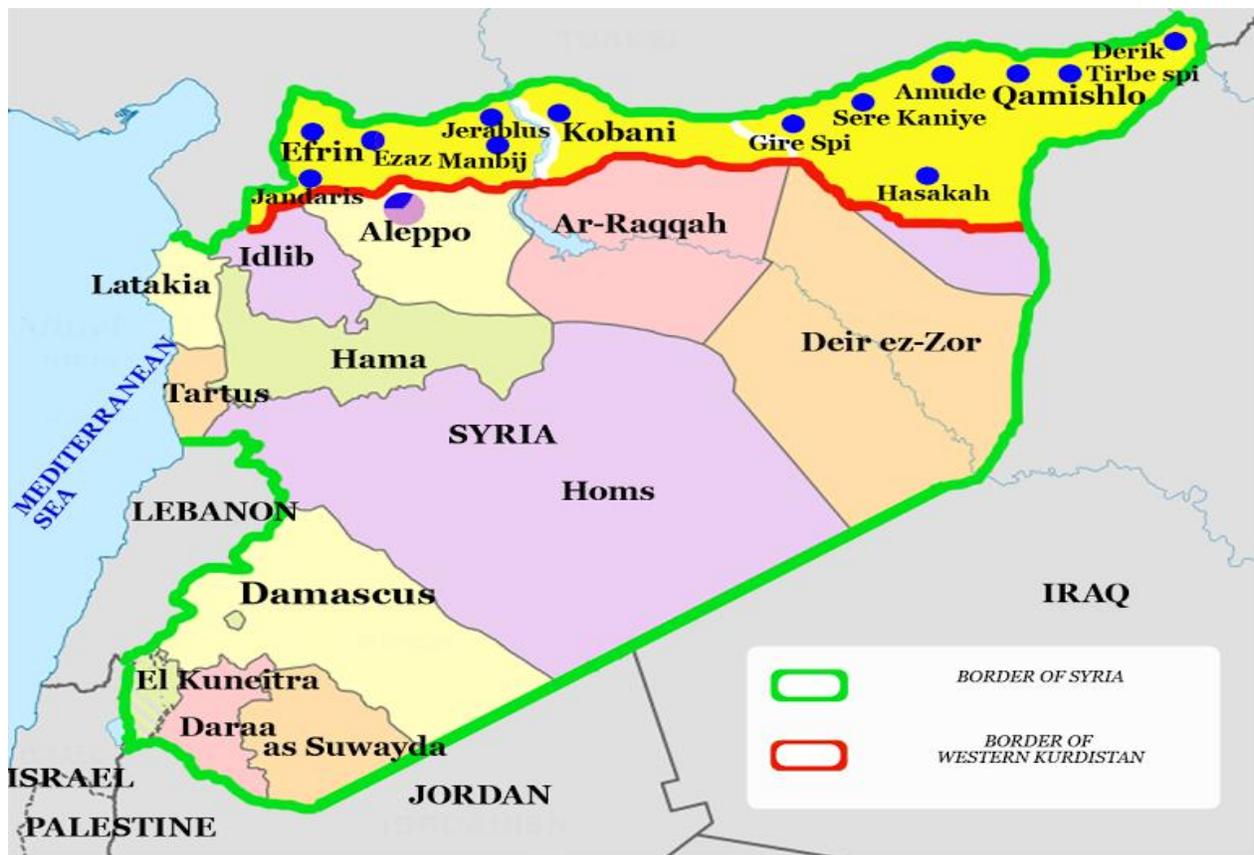
Wir sind ausserdem besorgt durch die aktuell diesbezüglich auftretende Gewalt in der Türkei und dem Verlust von Menschenleben. Wir rufen alle Seiten dazu auf, in Verhandlung zu treten um die Differenzen zu begleichen und wiederholen die eingehende Unterstützung der EU für den Lösungsprozess der Regierung für die Kurden. Die EU ist von der Dringlichkeit der Situation ergriffen und arbeitet an den Feinheiten eines umfangreichen weiteren Unterstützungspaketes.."

7. Sie Stat, die die Welt bewegt, hat den Widerstand gehalten und bewieden, dass sie nicht fallen wird

7.1 Die Stadt, die die Welt bewegt

Eine Kurdische Stadt an der Grenze zwischen der Türkei und Syrien, Kobane, ist zum Stalingrad der heutigen Zeit geworden, eine eingekesselte Stadt in der Sowietunion während des Zweiten Weltkrieges, welche widerstanden hat und zum Wendepunkt des Krieges wurde. Kobane wird von drei Seiten von ISIS belagert und Kurdische Kämpfer (YPG/YPJ) bekämpfen diese seit über drei Wochen im Radius von 30 km. In der letzten Woche verwandelten sich die Gefechte in ständige Nahkämpfe im Stadtgebiet, unterstützt durch Luftangriffe der Koalitions-Kräfte. Trotz der Erwartungen vieler, eingeschlossen

A Kurdish town on the border between Turkey and Syria, Kobanê, turned out to be today's Stalingrad, an encircled city in the Soviet Union during the WWII which resisted and became a turning point in the war. Kobanê has been under siege on three sides by the ISIS and Kurdish fighters (YPG/YPJ) have fought it in the radius of 30 km for more than three weeks. In the last week the fighting became constant close quarter combat in the town supported by Coalition airstrikes. Despite the expectations of many, including US Joint Chiefs of Staff Chairman Gen. Martin Dempsey who said that he was 'fearful that Kobanê will fall', Kobanê has resisted and proved that it will not fall..



The people of Kobanê and the Kurdish fighters did not only prove their resistance capabilities, but also became a major symbol and stimulus for mass demonstrations all around the world. Tens of thousands of Kurds took to the streets and organized various demonstrations, from marches to the forming of human chains on the border of Turkey in support of the resistance in Kobanê. Mass mobilization was the biggest those organized when the Kurdish leader Abdullah Öcalan was kidnapped in Kenya in 1999. As a result, on the basis of Kobanê resistance, the Rojava revolution became one of the main issues on the international press and at a more general level, the Kurds have been depicted as the only secular and capable force is fighting ISIS..

7.2 Turkey's policy on the Middle East, ISIS and on the Kurds

However, Turkey under the Islamist government of AKP which has seen the jihadists as an opportunity rather than a threat, played a very obstructive role at the regional as well as the international level. This obstructive role has two aspects on which Turkey's policy on the Middle East and on the Kurds have been based. First, under the AKP government led by ambitious and reckless R.T. Erdogan, Turkey has tried to undertake an imperial role in the Middle East inspired by its Ottoman heritage which has been, at least at the beginning, promoted by the Western world. But later it turned out to be very much biased in favor of Sunni Islamism and the west and Turkey diverged from each other on this matter. At the end, U.S. Vice President Joe Biden made it public that Turkey, with some other countries in the region, had strengthened the ISIS and Erdogan admitted this as a mistake, although Biden later apologized for this comment, the damage had already been done.

Second, Turkey's denials policy on the Kurdish issue has become a main drawback for its ambitions in the region. Since the beginning of the Syrian crisis, one of Turkey's main concerns was to prevent the Kurdish self-rule in Syria. In doing this, the strengthening of the Islamic jihadism, including ISIS, seemed to be a very feasible option for Turkey which also aimed at using this as a leverage against the Kurdish movement in Turkey. As a matter of fact, from the beginning, Turkey's attempts to influence and direct the Syrian opposition have been directed by this quest of finding a leverage. In sum, Turkey was, and still is, very enthusiastic to destroy the self-ruling experience in Rojava. Therefore, it closed the border, savagely attacked demonstrators on the border as well as launched an undeclared war against the demonstrators all around the country.

However, as happened many times in the past, Turkey ignored the outburst of Kurdish fury based on the Kobanê resistance. In just three days in the first week of October, there have been protests and riots in all Kurdish cities as well as in big Turkish ones, more than thirty people have been killed, six Kurdish provinces, including the biggest Diyarbakır, have been placed under curfew. And the ongoing 'peace process' has almost come to an end. Turkey has seen that its stability and security are fragile. Meanwhile Turkey's reluctance to do more to fight ISIS in collaboration with the newly emerged international coalition led to a situation in which the 'US and Turkey stuck in diplomatic stand-off over their policies on Syria'. Turkey's longstanding demands for a no-fly zone against the Syrian regime and the creation of a buffer zone have not been met by the US. The coalition forces under the leadership of the US envisages a strategy in Syria based on defensive airstrikes aimed at diminishing ISIS's ability to sustain itself.

In the words of a journalist who asked Pentagon's spokesperson, 'surprisingly getting longer and longer fighting' in Kobanê, however, seems to change many things. Turkey's expectation or more truly wish, for the fall of Kobanê did not happen and Pentagon also had to move from 'largely defensive airstrikes to a little bit more offensive and more tactical ones'. It appears that not only the Kurds but the coalition also needs a success in Syria.

The Obama administration which is very much committed to have a success against ISIS without sending troops should prove that the airstrikes are working. And the Kobanê resistance lasting almost one month provides the best option for this success.



7.3 At the moment, there are three main actors in the Kobanê resistance

The resistance of Kurdish fighters (YPG/YPJ) and of the people of Kobanê, the demonstrations in all parts of Kurdistan, the Diaspora and Turkey, and last but not least, the coalition airstrikes.

The first two factors triggered the last one and the US started to look at the Kobanê resistance as a contingency to lead a success in Syria. Of course, this can change the position of the Kurds vis-à-vis the international community as well as Turkey.



It seems that Kobanê resistance will confirm the old saying: ‘not every contender can win but every winner is a contender’.

These actions are urgently needed:

- *The international response to the threat of ISIS in Iraq and Syria, cannot be addressed selectively, since actions in Iraq directly impact the situation on the ground in Syria. Airstrikes in Iraq have resulted in ISIS refocusing on its military campaigns in Syria, where it can operate freely across northern Syria.*
- *Action against ISIS in Kobanê is a matter of urgency, with increasing indications of imminent war crimes and acts of genocide.*
- *The international community must also ensure the implementation of UN Security Council resolution 2170, of sanctions against ISIS by all member states. This is critical in the light of ISIS continued cross-border access at the Syrian-Turkish border, using locations within Turkish territory to facilitate its operations in Kobanê and the rest of northern Syria.*
- *The international community must fulfill its responsibility in protecting the civilian population of Kobanê and preventing yet another human tragedy. If no action is taken, the situation can only escalate and the world might witness a new genocide.*

For more information and urgent request

Contact western Kurdistan (Syria)

Contact person: Sinem Mohamadi

Tel: 0032 - 489 91 79 05

E-mail: sinam56@hotmail.com

Contact Europe

Contact : KNK

Adres: Rue Jean Stas 41, 1060 Bruxelles

Tel: 00 32 - 2 647 30 84

E-mail: kongrakurdistan@gmail.com